DIE ÖSTERREICHISCHEN KINDERSCHUTZZENTREN

HILFE UND SCHUTZ

JAHRESBERICHT

Österreichisches Kinderschutzzentren Bundesverband 2012

www.oe-kinderschutzzentren.at

VORWORT

Der Bundesverband Österreichische Kinderschutzzentren – eine Stimme für den Kinderschutz

Der Bundesverband Österreichische Kinderschutzzentren hat sich 2011 aus dem bisherigen Fachaustausch der österreichischen Kinderschutzzentren konstituiert, der bis dahin die Vernetzungsstruktur der Kinderschutzzentren in Österreich darstellte. Mit der Gründung des Bundesverbandes ist es gelungen, den österreichischen Kinderschutzzentren im gesellschaftlichen Diskurs um Kinderschutz, Kinderrechte und der Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben. Die Österreichischen Kinderschutzzentren haben sich zum Ziel gesetzt, die fachlichen Standards und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für bedarfsgerechte Kinderschutzarbeit sicherzustellen. Darüber hinaus soll durch Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying und Sponsoring erreicht werden, dass jedes von physischer, psychischer und sexueller Gewalt betroffene Kind bzw. jeder und jede Jugendliche die Hilfe bekommt, die sie benötigen. Der Bundesverband beteiligte sich im vergangenen Jahr aktiv an gesellschaftspolitischen und medialen Diskussionen zu Fragen des Kinderschutzes mit dem Ziel der Interessensvertretung bei kinderschutzrelevanten Themen. Als gemeinsame Stimme der Österreichischen Kinderschutzzentren agieren wir dabei auf einer fachlich qualifizierten Basis, da wir einen intensiven inhaltlichen Austausch nicht nur im Vorstand, sondern auch mit den ExpertInnen in den Kinderschutzzentren pflegen. Es kann durchaus behauptet werden, dass im Jahr 2012 durch den Bundesverband eine intensive Dynamik in der Kinderschutzarbeit ausgelöst wurde. Es liegt an uns, dass wir im Sinne der von Gewalt betroffenen Kinder diesen Schwung auch im Jahr 2013 entfachen.

Dr.in Adele Lassenberger - Vorsitzende

29 Kinderschutzzentren – 18 Trägerorganisationen

KIZ Wien
KIZ „Die Möwe“ Wien

KIZ „Die Möwe“ St. Pölten
KIZ „Die Möwe“ Mödling
KIZ „Die Möwe“ Neunkirchen
KIZ „Die Möwe“ Mistelbach
KIZ „Kidsnest“ Amstetten (Kinderfreunde NÖ)
KIZ „Kidsnest“ Zwettl/Gmünd (Kinderfreunde NÖ)

KIZ Linz
KIZ „Tandem“ Wels
KIZ „Impuls“ Vöcklabruck
KIZ „Wigwam“ Steyr
KIZ „Känguru“ Bad Ischl (Kinderfreunde OÖ)
KIZ Innviertel -Braunau/Ried.I./Schärding

KIZ Graz
KIZ Leibnitz
KIZ Liezen (Volkshilfe Steiermark)
KIZ Oberes Murtal (Kinderfreunde Steiermark)
KIZ Bruck/Kapfenberg (Verein Rettet das Kind)
KIZ Deutschlandsberg (Verein Rettet das Kind)
KIZ Weiz (Verein Rettet das Kind)

KIZ „Delfi“ Villach/Hermagor (Kinderfreunde Kärnten)
KIZ „Delfi“ Wolfsberg (Kinderfreunde Kärnten)

KIZ Salzburg - Salzburg / Außenstellen:
Zell am See, Mittersill

KIZ Innsbruck (Tiroler Kinderschutz)
KIZ Imst (Tiroler Kinderschutz)
KIZ Wörgl (Tiroler Kinderschutz)
KIZ Lienz (Tiroler Kinderschutz)

KIZ IFS Vorarlberg
(Aufnahmeantrag liegt vor – Aufnahme erfolgt durch Beschluss der Generalversammlung)

Foto: Yvonne Bogdanski, Fotolia

Vorstand des Bundesverbands

Dr.in Adele Lassenberger, Vorsitzende
Kinderschutzzentrum Delfi Wolfsberg
Roßmarkt 3, 9400 Wolfsberg
Mail: adele.lassenberger@oe- kinderschutzzentren.at
Tel.: 0664/88736463

Stephan Schimanowa, Geschäftsführer
Ballgasse 2 1010 Wien
Mail: stephan.schimanowa@oe-kinderschutzzentren.at
Tel.: 0664/88736462

Vorstände mit Funktionen:

Alexandra Furtner-Probst – KIZ Innviertel, Stv. Vorsitzende
Mag.a Hedwig Wölfl – KIZ „Die Möwe“ Wien/NÖ, Stv. Vorsitzende
Mag. Peter Trattner – KIZ Salzburg, Kassier
Mag.a Karin Hüttemann – Tiroler Kinderschutz, Kassier-Stv.
Bernhard Wieland – Kinderfreunde NÖ, Schriftführer
Mag.a (FH) Theresia Ruß – KIZ Amstetten, Schriftführer-Stv.

Fachvorstände:

Sonja Farkas – KIZ WIGWAM Steyr
Mag.a Claudia Tanzer – KIZ Impuls Vöcklabruck
Mag.a Ilma Moser – KIZ Oberes Murtal
Renate Hochgerner, MSc – KIZ „Die Möwe“ Wien/NÖ
Gabriella Walisch – KIZ Graz
Mag.a Petra Birchbauer – Verein Rettet das Kind Steiermark

Die Österreichischen Kinderschutzzentren – dem Kinderschutz eine Stimme geben

Im Jahr 2012 wurden von 18 Trägervereinen 29 Kinderschutzzentren mit 7 Außenstellen betrieben, in denen an die 200 MitarbeiterInnen beschäftigt sind. Sie leisten jährlich über 65.000 Beratungsstunden, wobei in den letzten beiden Jahren über 7200 Kinder und Jugendliche mit ihrem Bezugssystem die Angebote der Kinderschutzzentren vorübergehend oder über einen längeren Zeitraum von einem Jahr und mehr in Anspruch genommen haben.
Trotz dieser Bilanz ist der Bereich des Kinderschutzes noch immer unterfinanziert. Auf Basis der Qualitätskriterien der Österreichischen Kinderschutzzentren fehlen österreichweit über 1000 MitarbeiterInnenstunden, damit jedes von physischer, psychischer und sexueller Gewalt betroffene Kind die Hilfe bekommt, die es benötigt. Aus diesem Grund war es 2012 Ziel des Bundesverbands, dem Kinderschutz eine starke Stimme zu geben.

Einer der Höhepunkte 2012 war der Besuch bei **Bundespräsident Dr. Heinz Fischer**. VertreterInnen der Kinderschutzzentren konnten dabei die Anliegen des Kinderschutzes präsentieren. Im Vordergrund des Gesprächs mit Dr. Heinz Fischer standen dabei das Kinder- und Jugendhilfegesetz und die Finanzierung des Kinderschutzes in Österreich.

Vorsitzende Dr. Adele Lassenberger (3.v.r.) und VertreterInnen der Österreichischen Kinderschutzzentren bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer.

Podiumsdiskussion anlässlich der außerordentlichen Generalversammlung mit Sozialminister Rudolf Hundstorfer, Mag. Martina Staffe aus dem Familienministerium und Arthur Kröhnert, Bundesgeschäftsführer unserer Schwesterorganisation in Deutschland.

Bei der **Außerordentlichen Generalversammlung** im Radiokulturcafé am 1. Juni 2012 stand das **Kinder- und Jugendhilfegesetz** zur Diskussion. Unserer Einladung folgten u.a. Sozialminister Rudolf Hundstorfer, die FamiliensprecherInnen von SPÖ, Grünen und FPÖ, der zuständige Wiener Stadtrat Christian Oxonitsch und VertreterInnen des Familien- und des Justizministeriums. In einer engagierten Diskussion wurde von den VertreterInnen der Kinderschutzzentren vor allem der Kompetenzdschungel im Kinderschutz und die Unterfinanzierung des Kinder- und Jugendhilfebereichs kritisiert. Die außerordentliche Generalversammlung war auch deshalb notwendig, um den Geschäftsführer zu bestätigen und weitere Mitglieder des Vorstands zu wählen.

Das **Kinder- und Jugendhilfegesetz** wurde schlussendlich am 22. März dieses Jahres beschlossen, ohne die zahlreichen Anregungen der Hilfeorganisationen einzuarbeiten. Kritisiert wurde von den ExpertInnen u.a. die Aushöhlung der Verschwiegenheitspflicht, die Kannbestimmung beim Vieraugen-Prinzip im Zuge der Gefährdungsabklärung durch das Jugendamt und die zu späte Evaluierung der Auswirkungen des Gesetzes 2018. Dieser Punkt wurde schließlich im Parlament dahingehend abgeändert, das die Evaluierung bereits 2016 statt zu finden hat. In zahlreichen Presseaussendungen und einer Pressekonferenz meldeten sich auch die Österreichischen Kinderschutzzentren gemeinsam mit anderen Organisationen zu Wort, um Veränderungen im Gesetz zu erreichen.

Auch in der Debatte zur **Neuregelung der Obsorge** meldeten sich die Österreichischen Kinderschutzzentren sowohl in der Presse als auch in der Begutachtung des Gesetzes zu Wort. Aus der ExpertInnensicht des Bundesverbands kann als Kriterium für eine Obsorgeentscheidung nur das Wohl und das Recht des betroffenen Kindes bzw. Jugendlichen und nicht die vermeintlichen Rechte von Eltern herangezogen werden. Selbstverständlich unterstützen wir eine Lösung, die Elternverantwortung grundsätzlich als Aufgabe von Müttern und Vätern versteht, allerdings mit klaren und handhabbaren Ausstiegsszenarien in Fällen von jeglicher Form von Gewalt und daraus resultierenden Beeinträchtigungen von Kindern und Jugendlichen. Aus dieser Perspektive ist die neu beschlossene Definition des Kindeswohls sehr zu begrüßen.

So wünschenswert die gemeinsame Verantwortung für das Kind bzw. der oder die Jugendlichen im Regelfall nach einer Scheidung ist, so problematisch ist sie in Konfliktsituationen, denn eine Einigkeit zwischen Vater und Mutter kann – so die Erfahrung der Kinderschutzzentren - durch das Gericht nicht ver-

ordnet werden. Hier wird die Praxis zeigen, ob die verpflichtende Scheidungsberatung in Konfliktfällen Abhilfe leisten kann. Bei Scheidungen im Kontext von Gewalt an Kindern bzw. Jugendlichen sehen wir durchaus einen Auftrag, unsere Expertise einzubringen. Einen wichtigen Schritt für den Kinderschutz konnte im November 2012 dadurch erreicht werden, dass der Bundesverband vom Familienministerium beauftragt wurde, eine Fachstelle für Prozessbegleitung für den Kinder- und Jugendbereich zu implementieren. Die Prozessbegleitung von kindlichen und jugendlichen Gewaltopfern und deren Bezugspersonen auf Grundlage der StPO sowie des gesellschaftlichen Interesses im Sinne des Kindeswohls, hat sich nach einer Implementierungsphase in Österreich zu einem wesentlichen und professionell arbeitenden Tätigkeitsbereich mit – auch im internationalen Vergleich – hohen Qualitätsstandards entwickelt. Die Fachstelle versteht sich in diesem Zusammenhang als Anlaufstelle für alle ProzessbegleiterInnen und Anbietervereine von Prozessbegleitung im Kinder- und Jugendbereich sowie als fachliche Koordinationsstelle zwischen den Opferschutzeinrichtungen und den mit Prozessbegleitung befassten Behörden und Ministerien (BMWFJ, BMJ, BMI). Geleitet wird die Fachstelle von Mag.a Barbara Neudecker, die langjährige Erfahrung in der Prozessbegleitung von Kindern und Jugendlichen und in der Kinderschutzarbeit hat.

Ausblick – Es ist noch viel zu tun

Das erste Jahr des Bundesverbands Österreichische Kinderschutzzentren war durch eine intensive Dynamik gekennzeichnet. Viele Aufgaben stehen jedoch zur Erledigung an. Vor allem strukturelle und organisatorische Herausforderungen gilt es 2013 zu bewältigen. So ist eine nachhaltige Finanzierung des Bundesverbands sicherzustellen und eine inhaltliche Standortbestimmung voranzutreiben. Eine Herausforderung wird sicherlich die Auseinandersetzung mit dem neuen Kinder- und Jugendhilfegesetz und den Auswirkungen auf die Arbeit der Kinderschutzzentren sein.

Foto: Jean B. / Fotolia

Wir danken unseren Mitgliedsorganisationen:

GFSG KITZ

Kinderschutzzentrum SALZBURG
Außenstellen ZELL AM SEE • MITTERSILL

KINDERSCHUTZZENTRUM WIEN

Kinderschutz-Zentrum Liezen

Impuls Kinderschutzzentrum Familienberatung Vöcklabruck

RETTET DAS KIND STEIERMARK

känguru

die möwe

KINDERSCHUTZ MIT HERZ Kidsnest

tiroler kinderschutz

Kinderschutzzentrum DELFI Villach

Kinderschutz-Zentrum Graz

Kinderschutzzentrum Ötztal

Tandem Kinderschutz-Zentrum

kinderschutz-zentrum linz
VEREIN HILFE FÜR KINDER UND ELTERN

Kinderschutzzentrum im Viertel

kinder • schutz • zentrum WIGWAM

bmwfj
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend